

**DUMONT**

DIREKT

Gnä' Frau,  
was darf's  
sein?

# Wien



Ring-  
Rad-Route

--- Kaskaden, Kunst  
und Alpenkräuter

SCHICKIMICKI-DELIS  
&  
BOBO-LOKALE

Fashionistas  
aufgepasst

CHILLEN, FEIERN  
UND DIE FÜSSE IN SAND STECKEN

von  
DESIGN  
bis  
Gassengewirr

MIT  
GROSSEM  
CITYPLAN

HIER WIRD DIE KINDHEIT  
LEBENDIG

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Wien. Hier war der Sitz der österreichisch-ungarischen Nationalbank, die Räumlichkeiten wurden später zum berühmten Literatencafé Central umgebaut, wo der kleine Streifzug durch die Wiener Altstadt seinen würdigen Abschluss findet.

## INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

**Stephansdom 1:** Details zu Geschichte und Architektur auf [www.stephansdom.at](http://www.stephansdom.at), Besucherinfos [www.stephanskirche.at](http://www.stephanskirche.at), Mo–Sa 6–22, So, Fei 7–22 Uhr, kostenloser Eintritt ins nördliche Seitenschiff, freier Zugang zum Hauptschiff nur zur Messe, sonst 6/2,50 € inkl. Audioguide, Aufstieg Südturm 5/2 €.

**Mozarthaus Vienna 2:** Domgasse 5, [www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at), tgl. 10–19 Uhr, 11/4,50 €.

**Ruprechtskirche 5:** Ruprechtsplatz 1, [www.ruprechtskirche.at](http://www.ruprechtskirche.at), Mo–Mi 10–12, und Mo, Mi 15–17, Do, Fr 10–17, und Fr 21–24, Sa 11.30–15.30 Uhr, Eintritt frei.

**Jüdischer Stadttempel (Synagoge) 6:** Seitenstettengasse 4, nur mit Führung, Mo–Do 11.30 und 14 Uhr, 10 €.

**Jüdisches Museum 7:** Judenplatz 8, [www.jmw.at](http://www.jmw.at), So–Do 10–18, Fr 10–17 Uhr, 12 €, bis 18 Jahre frei.

## KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Zuckerbäckerkunst auf höchstem Niveau zum perfekt zubereiteten Kaffee gibt's im traditionsreichen **Café Central 1** (Ecke Herrngasse/Strauchgasse, T 01 533 37 63 24, [www.cafecentral.wien](http://www.cafecentral.wien), Mo–Sa 7.30–22, So, Fei 10–22, Klaviermusik tgl. ab 17 Uhr, warme Mehlspeisen ca. 7 €).

Feine Torten und Mehlspeisen serviert die ebenfalls alteingesessene **Café-Konditorei Aida 2** (Singerstraße 1/Stephansplatz, T 01 89 08 98 82 10, [aida.at](http://aida.at), Mo–Sa 7–22, So, Fei 8–22 Uhr, Mehlspeisen ca. 3,50 €).

Vitaminreich und gesund können Sie sich stärken mit Salaten und frisch gekochtem Ethno-around-the-world-food in der **Hidden Kitchen 3** (Färbergasse 3, T 01 2768395, [www.hiddenkitchen.at](http://www.hiddenkitchen.at), Mo–Fr 10–16 Uhr, Tagesmenü ab 8 €).



Cityplan: E/F 4 | Metro U1, U3: Stephansplatz, U2, U4: Schottentor

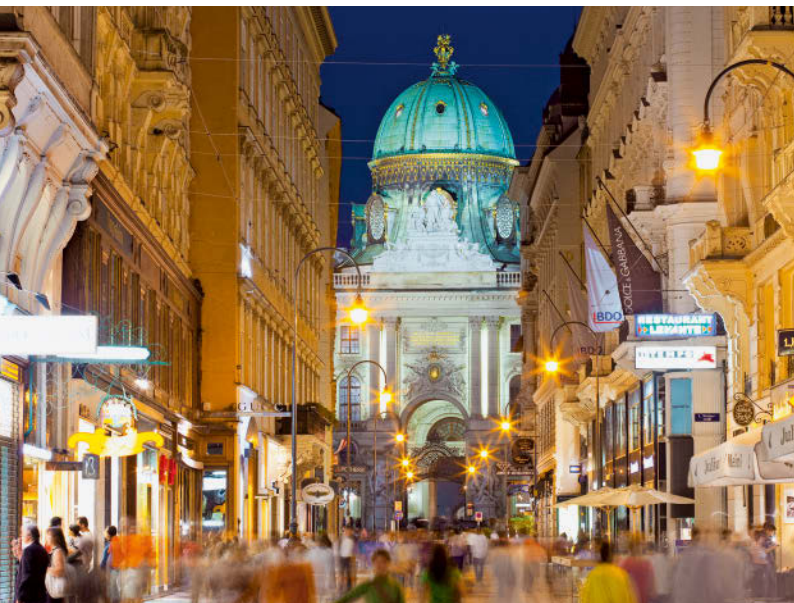
# 2

## Edel-Shopping – Kärntner Straße, Graben, Kohlmarkt

Die Wiener Innenstadt ist nicht nur dicht mit Sehenswürdigkeiten bestückt, sie gilt auch als allererste Shoppingadresse für Menschen mit einem dicken Plus auf dem Konto. Egal, wie es um die eigenen Finanzen bestellt ist – ein Schaufensterbummel ist Pflicht!

*Schau mal, ist das schön! Hast du den Preis gesehen ...? Tja am Kohlmarkt will man viel haben, braucht aber ein prall gefülltes Konto!*

Es funkelt, glitzert, glänzt und spiegelt. Da gibt es Luster, die im dreistöckigen Atrium schweben, Spiegel, die den Raum zu vergrößern scheinen, Gläser, die die Lichter tausendfach brechen. Gefertigt werden die edlen Produkte von Hand, teils in der Werkstätte im 3. Bezirk, wo man noch nach der alten, ansonsten ausgestorbenen Kupferradtechnik poliert. Zur Schau gestellt wird die gläserne Ware des ehemaligen k.u.k.-Lieferanten **J & L. Lobmeyr** im vierstöckigen Haus in der Kärntner Straße Nr. 26. Seit 1823 empfängt man



### INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

**J & L. Lobmeyr** **1**: Geschäft mit Glasmuseum, Kärntner Straße 26, [www.lobmeyr.at](http://www.lobmeyr.at), Mo–Fr 10–19, Sa bis 18 Uhr.

**Looshaus** **2**: Michaelerplatz 3, [www.adolfoos.at](http://www.adolfoos.at), Mo–Fr 9–15, Do bis 17.30 Uhr.

### KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Bleiben wir bei der Tradition. In der **K.u.K. Hofzuckerbäckerei Demel** **1** (Kohlmarkt 14, T 01 53 51 71 70, [www.demel.at](http://www.demel.at), tgl. 8–19 Uhr, Gulaschsuppe 8,90 €) schmecken nicht nur die Torten, sondern auch die Eiernockerl. In der Bar **Zum Schwarzen Kameel** **2** (Bognergasse 5, T 01 53 38 12 50, [www.kameel.at](http://www.kameel.at), tgl. 8–24 Uhr, pro Happen ca. 2 €) stärken Sie sich bei einem

Glas Grünem Veltliner und Brötchen in originalem Jugendstilambiente.



**Cityplan:** E 4/5 | **Metro** U1, U2, U4: Karlsplatz, U1, U3: Stephansplatz, U3: Herrengasse

hier die Kundschaft, die heute durch ein opulentes gründerzeitliches Portal eintritt.

### Das exklusivste U der Stadt

Die Firma Lobmeyr ist eines jener Wiener Traditionsunternehmen, die der Globalisierung bisher standgehalten haben. Es ist kein Zufall, dass das erlesene Geschäft ausgerechnet in der **Kärntner Straße** zu finden ist! Wie an den Fassaden unschwer zu erkennen ist, galt diese Adresse bereits in der Monarchie als nobel. Ja, noch in der Zwischenkriegszeit frequentierten vornehme Städter auf der Suche nach standesgemäßer Ware in erster Linie Kärntner Straße, Graben und Kohlmarkt – die in etwa ein U formen und zu einer durchgehenden Fußgängerzone verbunden worden sind.

### Pause für Füße und Portemonnaie

Sitzt Ihnen im Urlaub das Geld lockerer? Dann sind Sie hier goldrichtig. Das Angebot ist gehobener und luxuriöser als im Rest der Stadt. Zwar sind mittlerweile auch in der Innenstadt in so manches historische Haus schnöde internationale Ketten gezogen, doch es überwiegen exklusive



Nobel lässt sich am Graben sogar das dringende Bedürfnis erledigen: Zwei streng nach Geschlechtern getrennte Abgänge führen in die unterirdische **Toilettenanlage**, die mit edlen Materialien ganz im Jugendstil ausgestaltet ist. Eichen- und Teakholz bei den Klobrillen, Messingarmaturen und ornamentale Fliesen geben der Erleichterung in diskreten Kabinen einen vornehmen Rahmen.

*Nichts ist unmöglich.  
Schwitzt der Hund,  
steckt man ihn einfach  
in den Donnerbrunnen  
am Neuen Markt.*



Man gönnt sich ja sonst nichts ... Beim Herrenausstatter & Maßschneider **Knize** <sup>1</sup> (Am Graben 13, [www.knize.at](http://www.knize.at)), dessen Geschäft von Adolf Loos gestaltet wurde, lässt sich der Mann von Welt den Anzug auf den Leib schneiden. Passende Lederschuhe vom eigens für ihn geschnitzten Leisten gibt's dazu beim Maßschuh-Handwerker **Rudolf Scheer** <sup>2</sup> (Bräunerstraße 4, [www.scheer.at](http://www.scheer.at)).

Läden, die etwa Wäsche, Parfümerie oder aber auch stilvolle Souvenirs anbieten. Aber lassen Sie auch mal den Blick von den Auslagen: Speziell am **Graben**, der zu den schönsten Plätzen Wiens zählt, ist ohnehin eine Pause für Augen, Füße und das Konto angesagt – Cafétterasse (teuer) oder Brunnenrand zu Füßen der barocken Pestsäule (umsonst) stehen zur Wahl.

## Schauen kostet nichts

Wieder aufgerafft und die Kreditkarte gezückt! Am Ende des Grabens, wo er zum Kohlmarkt umknickt, taucht man ein ins **Goldene Quartier**, wo die Flagshipstores der angesagtesten Designer von Emporio Armani bis Prada residieren. Am **Kohlmarkt** selbst sind viele Juweliere mit klangvollen Namen wie Cartier oder Tiffany zu finden.

Auch wenn in Ihrem Geldbörstel bereits Ebbe herrscht, gehen Sie den Kohlmarkt bis zum Michaelerplatz zu Ende – hier steht das berühmte **Looshaus** <sup>2</sup>, dessen bis aufs Erdgeschoss schmucklose Fassade 1909 für maßlose Empörung sorgte. Bei der Inneneinrichtung hingegen, Funktionalismus hin oder her, wurde nicht gespart. Wie so oft trägt eben der äußere Schein. Überzeugen Sie sich selbst, die heutige Bankfiliale dürfen Sie einfach so betreten.

### → UM DIE ECKE

Der **Neue Markt**, ein Straßenzug hinter der Kärntner Straße, wird vom Donnerbrunnen (1739) dominiert, dessen nackte Figuren Allegorien der Donau-Nebenflüsse darstellen. Hier liegt auch der Eingang in die **Kapuzinerkirche** <sup>3</sup>, in deren **Kaisergruft** man die aufwendig gestalteten, letzten Ruhestätten von mehr als 30 Habsburgern besichtigen kann ([www.kaisergruft.at](http://www.kaisergruft.at), tgl. 10–18 Uhr, 7,50/4,50 €).



# Alles Gold, was glänzt – die Hofburg

Falsche Bescheidenheit war in der Residenz der österreichischen Kaiser noch nie angesagt: In einer der bedeutendsten Schatzkammern der Welt funkeln kostbare Steine auf goldenen Kronen, in der Hofreitschule tanzen edle Lipizzaner ihr Ballett, und der barocke Prunksaal der Nationalbibliothek gilt als schönster seiner Art.

Beginnen wir mal mit einer Pause: Stellen Sie sich am **Heldenplatz** 1 einfach nur hin, blenden den Trubel ringsum aus und atmen durch. Es gibt keinen anderen Platz auf dieser Welt, an dem vergangene Majestät so intensiv zu spüren ist wie hier. Die Reiterstandbilder zweier österreichischer Helden (daher auch der Name) beherrschen den riesigen Platz: Prinz Eugen von Savoyen, der Türkenbezwinger, sowie Erzherzog Karl, der Napoleon bei Aspern besiegt hatte.

# 3

*Ob der gekrönte Löwe  
in der Hofburg dem  
Kaiser die Zunge zeigt?  
Oder soll es vielleicht  
der Kaiser sein, der über  
sein Volk lacht?*

